

Ende Oktober ist der Nobelpreis für Physiologie und Medizin an die Professoren ANDRÉ COURNAND und D. W. RICHARDS jr. sowie an WERNER FORSSMANN vergeben worden. Damit hat das Komitee jene Forscher geehrt, die die Möglichkeit aufgezeigt haben, das rechte Herz mit einem Katheter ohne Schaden für den Patienten zu sondieren, und diese Methode systematisch für die Erforschung des Kreislaufs und der Atmung ausgewertet haben.

Werner Forssmann

(geboren am 29. August 1904 in Berlin), hat 1929 als Assistenzarzt an der chirurgischen Abteilung eines Krankenhauses in Eberswalde ein Verfahren gesucht, um bei Kollaps und bei Narkosezwischenfällen das Arzneimittel bis an das Herz selber heranzubringen. Nach Versuchen an der Leiche, bei denen er mit einer Sonde ohne auf Widerstand zu stossen bis in die rechte Kammer gelangte, führte er im Selbstversuch einen Ureterenkatheter bis zu 35 cm weit durch die rechte Ellbogenvene ein. Da dem Kollegen, der ihm dabei behilflich war, der Versuch zu gefährlich erschien, wurde er abgebrochen. Nach einer Woche hat sich Dr. FORSSMANN ganz allein einen Katheter bis zu 65 cm tief eingeführt und konnte dessen Lage vor dem Durchleuchtungsschirm in einem von einer Schwester gehaltenen Spiegel kontrollieren. Dabei zeigte sich, dass die Katheterspitze im rechten Vorhof lag. Er hat das Verfahren dann bei einem Fall von eitriger Bauchfellentzündung angewendet. «Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass die von mir angewandte Methode zahlreiche Ausblicke auf neue Möglichkeiten für Stoffwechseluntersuchungen und Untersuchungen der Herzaktivität eröffnet, denen ich bereits nachgehe.» (Klin. Wschr. 1929, 2085.) Die Möglichkeiten dazu waren ihm nicht vergönnt. FORSSMANN ist heute als Arzt in Bad Kreuznach tätig.

André Cournand

ist am 24. September 1895 in Paris geboren, hat an der Universität seiner Geburtsstadt studiert. Er stand im ersten Weltkrieg im Felde, wo er ausgezeichnet wurde, und war später bis 1930 Assistenzarzt an Pariser Spitälern. 1930 übersiedelte er nach den Vereinigten Staaten und arbeitete am Bellevue Hospital der Columbia University in New York. Dort traf er mit

D. W. Richards jr.

(geboren am 30. Oktober 1895 in Orange, N. J., USA), zusammen, der seit 1923 als Assistenzarzt an der Columbia University tätig war, deren Direktor er heute ist. In den Jahren 1935 und 1936 erschienen die ersten gemeinsamen Arbeiten über Dyspnoe, 1937 mit zwei weiteren Kollegen über intravenöse Salzinfusion als klinischen Test für die Insuffizienz des rechten Herzens. 1939 erscheint eine Arbeit über graphische Aufzeichnungen der Atmung bei Lungenerkrankungen, 1940 über intrapulmonale Gasgemische. In den folgenden Jahren sind die beiden Namen zusammen mit einer ganzen Gruppe in grundlegenden Arbeiten über die Physiologie und Pathologie des Herzens und der Lunge immer wieder zu finden, und das Nobelpreiskomitee hat in den beiden Forschern das ganze Team der Columbia University geehrt.

Den entscheidenden Schritt bedeutete die Einführung des Herzkatheters in die Untersuchung des Pulmonalkreislaufs [A. COURNAND, *Catheterization of right auricle in man*, Proc. Soc. exp. Biol. Med. 46, 452 (1941)]. Es folgen sehr bald Mitteilungen über die Herzkatheterisierung bei angeborenen Herzmissbildungen, über die Anwendung des Herzkatheters bei gesunden Menschen und beim Tier im Amer. J. Physiol. (1942) und viele andere Arbeiten. Unsere Kenntnisse über die Überbelastung des rechten Herzens bei Druckanstieg im Pulmonalkreislauf, über die Insuffizienz des rechten Herzens, über den Gasaustausch in der Lunge, über angeborene Herzmissbildungen wären nicht denkbar, wenn A. COURNAND, D. W. RICHARDS jr. und ihre Mitarbeiter nicht in gründlicher Arbeit die normalen und krankhaften Verhältnisse in bezug auf den Druck im rechten Vorhof, im rechten Herzen, in der Arteria pulmonalis, auf den Gasaustausch in den Alveolen und schliesslich auf die Atemphysiologie geklärt hätten. RICHARDS hat 1950 die Lungenphysiologie in Form einer Monographie dargestellt. COURNAND hat die Ergebnisse in bezug auf die Herzinsuffizienz zusammen mit zwei belgischen Gelehrten in einer Monographie *L'insuffisance cardiaque chronique* dargestellt. Die Internisten Europas freuen sich über die Ehrung, die diesem sympathischen und bescheidenen Gelehrten zuteil geworden ist, der an manchem Kongress in Europa teilgenommen hat.

H. LUDWIG

CONGRESSUS

FRANCE

Le XVI^e Congrès international de Chimie pure et appliquée aura lieu à Paris du 18 au 24 juillet 1957

Pour tous renseignements concernant le congrès, on peut s'adresser au Secrétaire général: M. J. GIVAUDON, 28, rue Saint-Dominique, Paris VII^e.

La correspondance concernant la conférence doit être adressée à M. le Dr. R. MORF, c/o Sandoz S.A., Bâle 13 (Suisse).

La septième réunion annuelle de la Société de Chimie physique aura lieu dans le cadre du congrès et sera consacrée à une discussion sur le sujet suivant:

Diffusion dans les liquides et dans les gels (réactions et structures)

Pour tous renseignements concernant la réunion s'adresser au secrétaire général, Professeur EMSCHWILLER, Ecole supérieure de Physique et de Chimie, 10, rue Vauquelin, Paris V^e.
